Glacier Bay

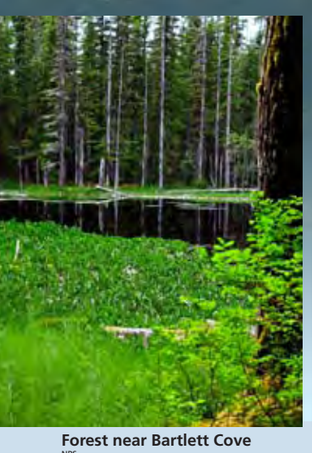
Glacier Bay National Park
Glacier Bay National Preserve
Alaska

National Park Service
U.S. Department of the Interior

Margerie Glacier in Tarr Inlet
©ALASKA STOCK

Wildheit: Entfernt, Dynamisch und Unberührt

Und jetzt gelangen wir zur Glacier Bay, ein wiedergeborenes Land, eine Welt, die zurück zum Leben kehrt, ein lebendes Beispiel der Widerstandsfähigkeit. Wenn wir jemals eines Ortes bedűrfen, der uns fasziniert und uns begeistert, der uns zeigt, was alles in der Natur und in uns selbst mőglich ist, dann ist es dieses. Glacier Bay ist ein Heimatland, ein natürliches Laboratorium, eine Wildnis, ein Nationalpark, ein Biosphärenreservat der Vereinten Nationen und ein Weltkulturerbegebiet. Kein schlechter Lebenslauf für ein junges Land, ein neues Meer. Vor nur 250 Jahren war Glacier Bay ein vollkommener Gletscher und es gab keine Bucht. Ein riesiger Fluss von Eis, ungefähr 160 Kilometer lang und tausende Meter tief, bedeckte die ganze Bucht. Heute ist der Gletscher weg und hat sich nach Norden abgesetzt. Weniger als ein Dutzend kleinere Tidengletscher bleiben. Die Tidengletscher, die von den großen Küstenbergen zum Meer fließen, sind aber auch eindrucksvoll. Sie werfen grosse Eisschollen, die diese kalten Gewässer mit diamatenartigen Eisbergen schműcken. Diese Flüsse des Eises, die von der Eiszeit stammen, sind Zeugen der Veränderung. Sie gemahnen uns, es langsamer angehen zu lassen, tief von der kűhlen Eiszeitluft zu atmen, und sie zeigen uns, wenn auch nur für einen Tag, eine vergangene Zeit.



Forest near Bartlett Cove
NPS

Kayaker on Glacier Bay
NPS

©ALASKA STOCK

Seitdem die Gletscher abschmolzen, bedecken junge Wälder Teile von der Bucht (Ganz links). Anderswo fließen einige Gletscher noch zur Bucht. Abschmelzende Gletscher lassen Kahlgebiet hinter sich. Wenn man Glück hat, ist der Humpback-Wal eine von den Hauptanziehungspunkten hier.

Sea star
©ALASKA STOCK

Pigeon guillemot
©MARK KELLEY

Nanny and baby mountain goat
©MARK KELLEY

Gletscher, die von schwerem Schneefall stammen, strecken sich bis zum Meer hin wo Eisberge sich von ihnen trennen. Wenn sich Sedimente vorne am Tidengletscher ansammeln, können sie eine schützende Untiefe im Seewasser bilden. Diese Untiefen erlauben es dem Eis, im tieferen Meer fortzuschreiten. Wenn ein Gletscher seine Untiefen verliert, beginnt er abzuschmelzen. Aber wenn die Bedingungen wieder gűnstig sind, können die Gletscher weiter fortschreiten.

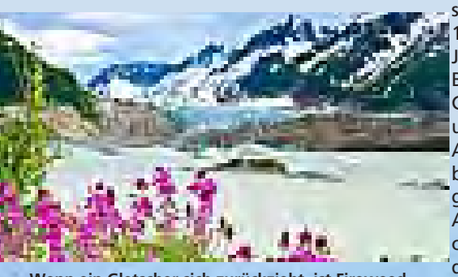
ILLUSTRATION NPS/JAIME QUINTERO

Chocolate lily
©MARK KELLEY

Glaciers *Discovery* *Plant Succession* *Science Studies* *Preserving Wilderness* *Cultural Connections*

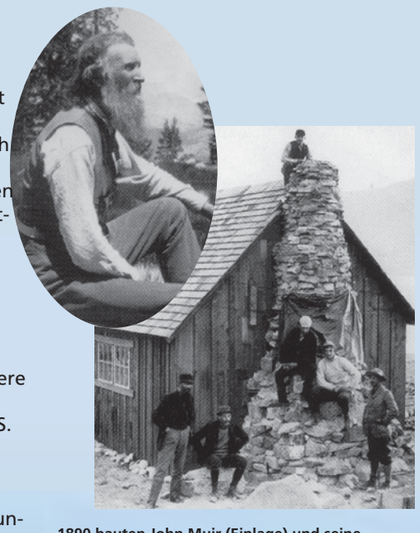
Verbindungen mit dem Land

Eine Reise durch Glacier Bay ist mehr als eine Reise durch den Raum, es ist auch eine Reise durch die Zeit.Wir fangen in der Neuzeit an und enden in der Eiszeit, und wir reisen von der bewaldeten Bucht im Süden zur steinigen eisigen Bucht im Norden (ungefähr 105 km/65 Meilen). Wir fahren durch Hunderte von großen Veränderungen und feinen Übergängen, wo Pflanzen und Tiere neue Wege bereiten, und sogar die erfahrensten Beobachter der Natur überraschen. Ein Bär überquert einen Gletscher. Ein Elch schwimmt durch eine kleine Bucht. Ein Fichtenkeimling kommt aus dem Granitgestein und streckt sich gen Himmel. Das Leben ist rau und zäh hier. Kein Wunder, dass Glacier Bay sagenumwoben ist und dass es Wissenschaftler, Denkmalschützer und Reisende der ganzen Welt anzieht.



Wenn ein Gletscher sich zurückzieht, ist Fireweed (im Vordergrund) eine von den ersten Pflanzen, die das gestörte Land zurückgewinnt. ©ALASKA STOCK

Einer die Wissenschaftler war ein Pflanzenőkologe aus Minnesota, ein stiller Mann mit einem leichten Lächeln, der wechselseitige Verhältnisse der Pflanzen studierte. 1916 kam er nach Glacier Bay und über mehrere Jahrzehnte kehrte er sehr oft zurück, um Beobachtungen anzustellen. Er hieß William S. Cooper. Er fand ein wildes, unbetretenes, ungezähmtes Land, das nach einer glazialen Abschmelzung zurück zum Leben kehrte. Es beeindruckte ihn sehr, sodass er seine Forschungsergebnisse mit der Ecological Society of America teilte. Die Wissenschaftler fragten sich ob es möglich wäre, Glacier Bay im vorgefundenen Zustand zu erhalten, so als Urlandschaft, sodass die Menschheit von der Natur lernen kann, wie sie sich entwickelt. Cooper kannte die Geschichte von Glacier Bay. Der Stamm der Tlingit hatte die Gegend im Schatten der Gletscher für ungezählte Generationen bewohnt, und durch die Großzügigkeit des Meeres und des Landes gediehen sie und lebten im Wohlstand.. 1794 besuchte Kapitän George Vancouver die Glacier Bay, und auf einer groben Landkarte zeigte er, dass die Bucht mit einem einzelnen großen Gletscher gefüllt war. 85 Jahre nach Vancouver besuchte der Naturforscher John Muir die Bucht per Kanu und bemerkte, dass der Gletscher ungefähr eine Meile pro Jahr sich zurűckzog.. Muir schrieb über Glacier Bay so schwärmerisch, dass er die amerikanische Vorstellung Alaskas von einem ungeműtlich kalten Hinterland zu einer bezaubernden Schönheit änderte.



1890 bauten John Muir (Einlage) und seine Freunde diese Hütte in der Nähe von Muir Glacier als Hauptquartier zum Studium des Gletschers. Muir setzte sich für die neue Theorie ein, die in den Alpen entwickelt wurde, dass Kaliforniens Yosemite Valley von Gletschern statt von der biblischen Flut gestaltete wurde.

Seit 50 Jahren studierte Ökologe William S. Cooper (oben rechts) die Neuansiedlung der Pflanzen nach der Abschmelzung. In der Nähe des Besucherzentrums des Parks (oben links) erholte sich das Pflanzenleben jetzt genug, um Elche (oben) wieder grasen zu lassen. Wenn man gen Norden in der Bucht reist, werden die Wälder immer jűnger so wie die Abschmelzung des Gletschers es erlaubte.

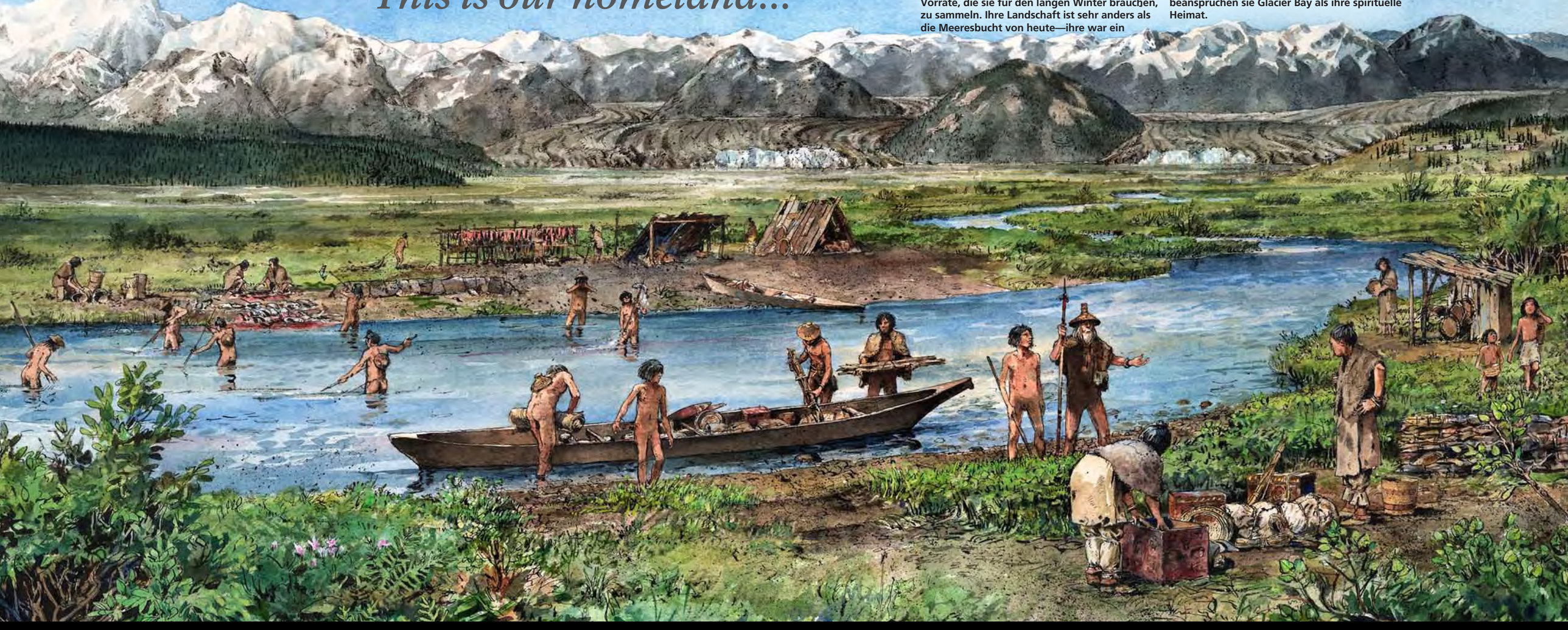
Wie die kleinen Pflanzen, die er studierte, war William Cooper hart und beharrlich. Wie John Muir, fand er eine Stärke in Glacier Bay, die ihn begeisterte, etwas mehr zu werden, als was er gewesen war. Cooper schrieb Briefe, legte persönlich Berufung in seinem Bekanntenkreis ein, und erduldete einiges an Kritik. Aber ohne Kampf gibt es keine große Tat des Umweltschutzes, und im Jahre 1925 kam der Erfolg, denn Glacier Bay wurde ein nationales Monument. 55 Jahre später unterschrieb Präsident Jimmy Carter das Alaska National Interest Lands Conservation Act, und Glacier Bay wurde ein National Park and Preserve…

Wissenschaftler des Parks und andere Forscher führen Feldforschungen aus, um der Parkleitung behilflich zu sein. Traditionelle Tlingit Kenntnisse helfen unserem Verständnis von diesen Ländern und Gewässern.

es hätte William Cooper lächeln und John Muir singen lassen.

Haa aani a ya
This is our homeland…

In den späten 1600er Jahren erntet eine Großfamilie von Tlingit Lachs an einem Sommer Fischlager in der Nähe von dem heutigen Bartlett Cove. Ihr Winterdorf ist in der Ferne sichtbar. Von dem Frühling bis zum Herbst reisen sie weit und breit, um die lebensnotwendigen Vorräte, die sie für den langen Winter brauchen, zu sammeln. Ihre Landschaft ist sehr anders als die Meeresbucht von heute—ihre war ein grasiges Tal mit lachsreichen Flüsschen und verstreuten Wäldern. In der Ferne ragt ein Gletscher auf, der immer grősser wird und schliesslich 1750 dieses Volk von ihren Häusern vertreibt. Aber die Tlingit sind unverwűstlich, und mit dem Rückzug des Eises kehrten sie zum Land zurück. Heutzutage beanspruchen sie Glacier Bay als ihre spirituelle Heimat.



Compact Atlas of Glacier Bay

Die Entwicklung der Gletscher

Es gab während der Eiszeit, die bis vor 10.000 Jahren sieben Millionen Jahre gedauert hat, Eisdecken so groß wie Kontinente, die oft vorrückten und zurückwichen. Die Eisdecken reichten weit südwärts bis in den Mittleren Westen der Vereinigten Staaten. Glacier Bay ist ein Produkt der kleinen Eiszeit, die geologisch gesehen in jüngster Vergangenheit hier im Norden vorwärts marschierte. Um 1750 erreichte die Kleine Eiszeit ihren Höhepunkt. Heute schmelzen einige von Glaicer Bays Gletschern ab, aber im Gegensatz zu den amerikanischen Gletschern, die nicht in Alaska sind, schreiten andere noch immer weiter vor

Hier in Glacier Bay kann man geologische Prozesse und Veränderungen sehen, die sonst während derLebensdauer eines Menschen normalerweise nicht zu bemerken sind. Man vergleiche diese Zeichnung mit der 1680 Huna Tlingit Szene auf der anderen Seite. 1680 gab es keine Glacier Bay, nur ein breites Tal mit einem langsam voranschreitenden Gletscher.

Die Kleine Eiszeit war schnell vorbei,geologisch gesehen. Um 1750 erreichte der Gletscher sein Maximum und ragte ins Icy Strait hinaus. Aber nur 45 Jahre später, als Kapitän George Vancouver zum ersten Mal hier segelte, hatte der Gletscher sich 8 Kilometer (5 Meilen) zurückgezogen in die Glacier Bay, die Bucht, die vom Gletscher ausgemeisselt wurde.

Als Naturschützer John Muir 1879 hier ankam, war der Gletscher noch 64 Kilometer (40 Meilen) weiter abgeschmolzen. Muir, der ein renommierter Schriftsteller war, machte auf Alaska aufmerksam und viele Touristen fingen an, Glacier Bay zu besuchen. Wie die meisten Touristen heute, kamen auch sie auf dem Schiffswege

Jetzt muss man 105 Kilometer (65 Meilen) durch die Bucht reisen, um die Tidengletscher anzuschauen—weit entfernt von der Hauptausdehnung des Gletschers im Janhre 1750. Die Regionen im Norden reagieren schneller auf den Klimawandel als die Regionen im Süden. Wie wird sich Glacier Bay in unserer Lebenszeit ändern?

Besucherinfo

Glacier Bay National Park and Preserve liegt westlich von Juneau in Südost-Alaska und ist nur per Boot oder Flugzeug erreichbar. Bartlett Cove, der Hauptstandort des Parks, ist 105 km (65 Meilen) von Juneau entfernt, und dann sind es noch 88.5 km (55 Meilen) zu den Tidengletschern. Um mehr über Sicherheit, Eintritt, Reiseplanung, Unterkunft, Hinterlandbesuch, Dienstleistungen, Aktivitäten, oder Flussgenehmigungen zu erfahren, wenden Sie sich bitte an den Park. Diese Information steht auch in der kostenlosen Zeitschrift The Fairweather.

Vom 1. Juni bis 31. August ist eine Genehmigung für alle Wasserfahrzeuge, die in Glacier Bay hineinfahren möchten, benötigt. Wenden Sie sich bitte per Telefon (907-697-2627) oder per Radio Vhf (KWM 20 BARTLETT COVE) an den Park. Vorbestellungen werden empfohlen. Um Bären, nistende Vögel, Humpback Wale und andere Tiere nicht zu stören sind einige Gebiete entweder geschlossen oder nur begrenzt geöffnet. Sogar im Sommer achten Sie auf Unterkühlung des Körpers (Regenkleidung, Hüte, Handschuhe und wasserdichte Schuhe sind notwendig).

Braun- Schwarz- und Grizzlybären und Elche bewegen sich frei im Park. Fragen Sie einen der Forstbeamten, wie man sicher im Bärenland reisen und zelten kann.

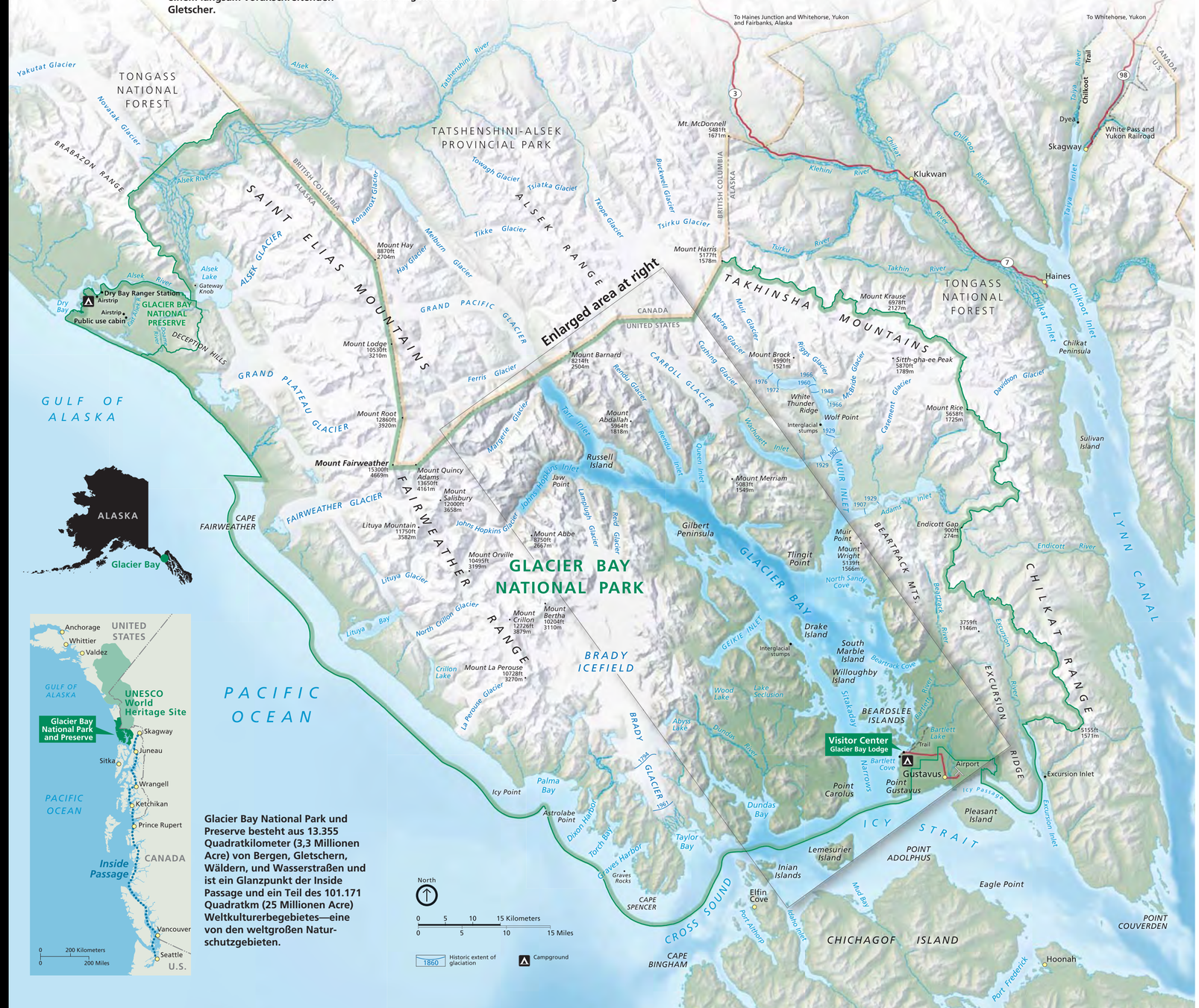
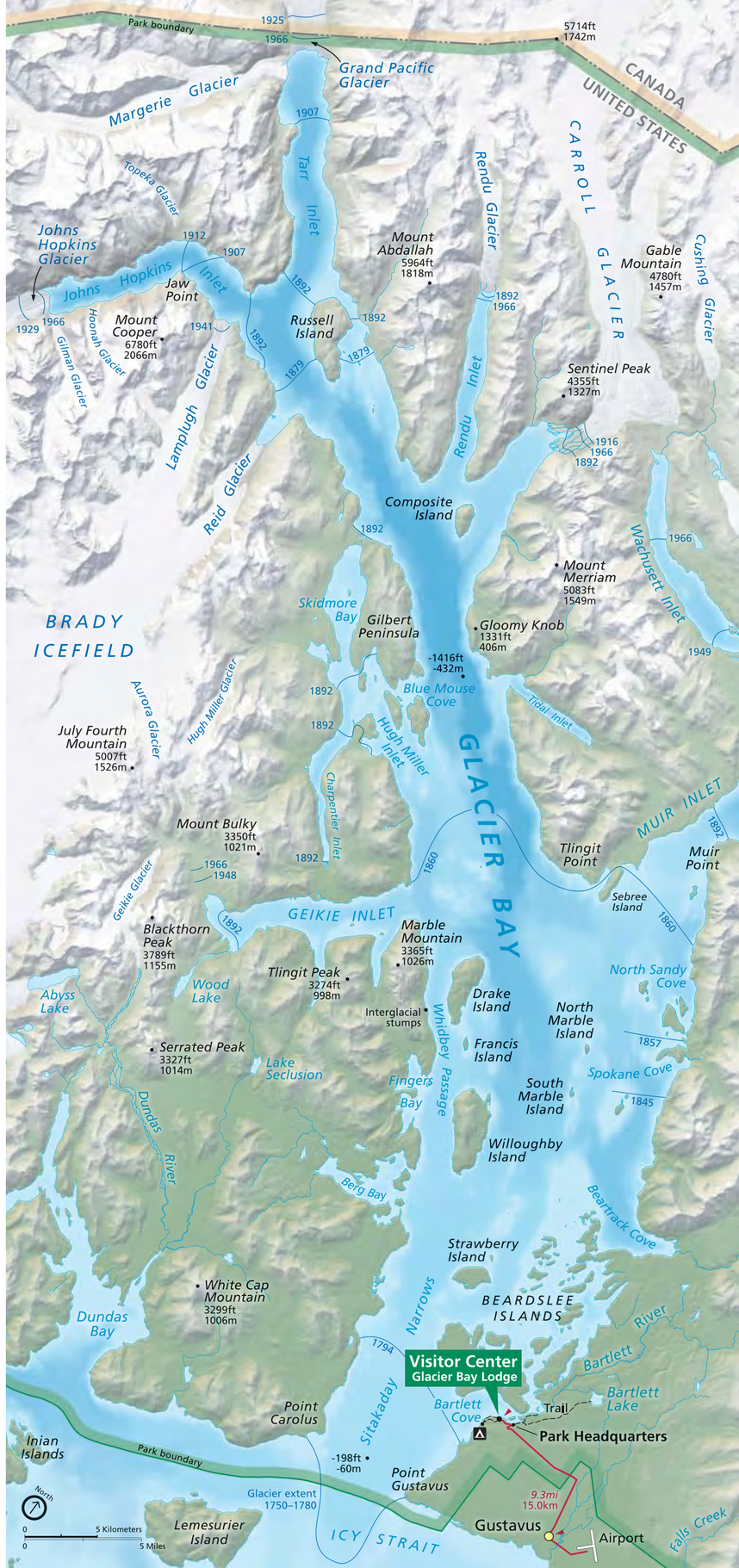
Weitere Information
Glacier Bay National Park and Preserve
P.O. Box 140
Gustavus AK 99826-0140
907-697-2230
website: www.nps.gov/glba
email: glba_administration@nps.gov

Alaska Geographic verkauft Bücher, Landkarten, Diagramme und Videos per Post. Für eine Liste wenden Sie sich an den Park. Ihre Einkäufe werden die angebotenen Programme des Parkes unterstützen.

Für Information über Glacier Bay Lodge besuchen Sie www.visitglacierbay.com.

Der Park und Preserve ist ein Teil vom National Park System, das mehr als 390 Parks enthält Um mehr über Nationalparks zu erfahren, besuchen Sie www.nps.gov.

1 GPO:20xx—xxx-xxx/xxxxx
Printed on recycled paper



Glacier Bay National Park und Preserve besteht aus 13.355 Quadratkilometer (3,3 Millionen Acre) von Bergen, Gletschern, Wäldern, und Wasserstraßen und ist ein Glanzpunkt der Inside Passage und ein Teil des 101.171 Quadratkm (25 Millionen Acre) Weltkulturerbegebietes—eine von den weltgroßen Naturschutzgebieten.